

Antwort des Lehrers auf eine Frage bezüglich tiefer Spiritualität
datiert 29. September 2025

Zweite Fassung vom 2.11.2025
Übersetzung: Siegfried Werning

Frage:

Ist tiefe Spiritualität außerhalb organisierter Religionen und ihrer Rituale möglich?
Wie kann man sie in unserem Alltag kultivieren?

Antwort:

Das sind sehr wichtige Fragen, die ein Thema berühren, das für alle Wahrheitssuchenden besonders aktuell ist.

Während der gesamten Entwicklungsgeschichte der Menschheit bis in die heutige Zeit wird dem Thema Spiritualität stets eine Rolle von besonderer Bedeutung zugeschrieben.

Trotz jahrhundertealter Praxis religiöser Ausdrucksformen hegen jedoch viele Menschen in den unterschiedlichen traditionellen Glaubenslehren immer noch erhebliche Zweifel an den dogmatischen Vorstellungen über Spiritualität und den Praktiken zu ihrer Entwicklung.

Der einmal begonnene AKT der Vergeistigung der menschlichen Organismen durch Gott offenbarte natürlicherweise auch das GESETZ, nach dem sich die Seele des Menschen vollwertig entwickeln sollte.

Das wahre Wesen der Spiritualität kann nur auf einem GESETZ basieren, das für alle Menschen auf der Erde dasselbe ist! Und wenn die Entwicklung der Spiritualität auf einem für alle Menschen gleichen GESETZ basiert, dann deutet die Existenz unterschiedlicher Vorstellungen über dieses GESETZ eindeutig auf das Vorhandensein zahlreicher ungenauer Bewertungen hin, was aufgrund widersprüchlicher Aussagen über die Richtigkeit des Verständnisses von Spiritualität zu erheblichen Zweifeln geführt hat.

Darüber hinaus werden solche Zweifel durch zahlreiche Beispiele wirksam untermauert, Beispiele, die zeigen, wie Gläubige bereitwillig im Alltag ihre Religiosität nur zur Schau stellen, während sie in der Praxis im Umgang mit anderen Menschen keine qualitativen Unterschiede zu vergleichbaren Verhaltensweisen von Nichtgläubigen aufweisen!

Das heißt, diejenigen, die die Richtigkeit ihres Verständnisses von Spiritualität engagiert verteidigen, verhalten sich genauso, wie es eben für alle egoistischen Konsumenten charakteristisch ist, was jedoch überhaupt nicht mit den wahren Prinzipien der geistigen Entwicklung vereinbar ist! Das offenbarte GESETZ der geistigen Entwicklung muss - wie auch das GESETZ der evolutionären Entwicklung aller Organismen - seinem wahren Wesen nach notwendigerweise einfache, geradlinige Merkmale aufweisen, die ausschließlich auf Entwicklung und Vervollkommenheit ausgerichtet sind!

Und während das GESETZ der Entwicklung der Organismen, das rein egoistischer Natur ist, durchaus erlaubt - den Instinkten der Selbsterhaltung und des Überlebens folgend - Angehörige der eigenen Art zu unterdrücken und zu unterwerfen, so ist das GESETZ der geistigen Entwicklung darauf ausgerichtet, Selbstaufopferung zum Wohl der Angehörigen der eigenen Art zu fördern.

Wir sollten uns stets dessen bewusst sein, dass das GESETZ der geistigen Entwicklung und das GESETZ der Entwicklung natürlicher Organismen grundsätzlich im Widerspruch stehen!

Und um das besser zu verstehen, was speziell zum Geistigen gehört, ist es wichtig, richtig das bestimmen zu können, was sich speziell auf das Egoistische bezieht. Das Egoistische und das Geistige erwecken normalerweise im Menschen entgegengerichtete Motivationen!

Das bedeutet jedoch nicht, dass eine vollwertige geistige Entwicklung die vollständige Verneinung all dessen bedingt, was egoistischen Eigenheiten zugerechnet werden könnte.

Solange die Seele in einem natürlichen Organismus verkörpert ist, kann man die für den Organismus charakteristischen Grundprinzipien der Instinkte nicht völlig ignorieren!

Eine vollwertige geistige Entwicklung verlangt in erster Linie, die Abhängigkeit des Menschen von egoistischen Qualitäten, die seinem Organismus unvermeidlich eigen sind, zu minimieren, wodurch die erforderlichen Bedingungen für eine normale Verwirklichung des GÖTTLICHEN PLANS geschaffen werden sollen.

Dieser Prozess der „Veredelung“ der gefühlsmäßigen Eigenheiten des Menschen wird es ihm ermöglichen, die Realität ausschließlich als von geistigen Orientierungspunkten geleitet zu begreifen und zu bewerten, und nicht so, wie es bei den Vertretern der gesamten Menschheit immer noch beständig geschieht, geleitet von hauptsächlich egoistischen Orientierungspunkten!

So kann beispielsweise das Aufdrängen der eigenen Auffassung von Spiritualität – bei gleichzeitiger kategorischer Ablehnung anderer Auffassungen von Spiritualität - als eine rechtschaffene Handlung erscheinen, durch die man angeblich seine Sorge um das Wohlergehen einer anderen Person zeigt.

In Wirklichkeit aber widerspricht ein solches Handeln eindeutig den geistigen Prinzipien, da das Aufdrängen und Ablehnen ein Akt der Selbstbestätigung des Menschen in seiner egoistischen Bedeutsamkeit darstellt, sowie auch ein Ausdruck von Respektlosigkeit gegenüber den vorhandenen individuellen Fähigkeiten eines anderen Menschen, eigenständig Entscheidungen für seine eigene Entwicklung zu treffen!

Es ist wichtig zu verstehen, dass jeder Versuch, einem anderen Menschen gegen seinen Willen ein Verständnis aufzuzwingen, immer ein Ausdruck von Gewalt ist und im direkten Widerspruch zu den wahren geistigen Prinzipien steht!

Den egoistischen Instinkten des natürlichen Organismus, sowie den geistigen Programmen in der strukturellen Grundlage der menschlichen Seele, wohnt allerdings eine vergleichbare grundlegende Eigenschaft inne, die in den Menschen die Bereitschaft, in Gemeinschaft zu leben, hervorrufen soll.

Von entscheidender Bedeutung für die gesamte Menschheit ist es, richtig zu verstehen, dass wahrhafte geistige Entwicklung immer ganz konkret auf allseitigen zwischenmenschlichen Beziehungen in allen Lebensbereichen beruht und nicht auf einer separaten Beziehung zwischen Mensch und GOTT!

Der HIMMLISCHE VATER schuf die Seele des Menschen aus den sehr feinen strukturellen Eigenheiten Seines GEISTES, folglich wohnt ein Teil GOTTES unveränderlich in jedem Menschen!

Es ist unmöglich, sich dem Dienst an GOTT zu widmen und sich gleichzeitig von allseitigen Beziehungen zu den Mitmenschen fernzuhalten; denn indem man sich bewusst von solchen Beziehungen fernhält, widersetzt man sich zwangsläufig der Erfüllung des GÖTTLICHEN PLANS!

Bei der Erschaffung der Seelen für männliche und weibliche Organismen stattete sie der HIMMLISCHE VATER mit unterschiedlichen Grundprogrammen aus.

Aber GOTT hat den weiblichen Organismus nicht auf irgendeine besondere Weise vergeistigt, um die Frau zu einem unüberwindbaren Hindernis für die geistige Entwicklung des Mannes zu machen, wie dies geistig schwache Männer gewöhnlich zu interpretieren geneigt sind.

Der HIMMLISCHE VATER hat dem Männlichen und Weiblichen vorherbestimmt, stets bestrebt zu sein, untereinander eine Einheit zu schaffen!

Männer und Frauen haben gleichermaßen das Bedürfnis nach vollwertiger geistiger Entwicklung, und folglich kann eine vollwertige geistige Entwicklung nur auf einer harmonischen, rechtschaffenen Beziehung sich gegenseitig ergänzender Charaktere basieren!

Das Ansinnen, sich vollständig dem Dienst an Gott zu widmen und dabei kategorisch auf eheliche Beziehungen und somit auf ein weltliches Leben zu verzichten, ist zutiefst falsch!

Wahre geistige Prinzipien sehen keine Trennung in Weltliches und Geistliches vor.

Das GESETZ der geistigen Entwicklung beinhaltet nicht das ständige Verrichten von Gebeten und Ritualen, sondern vielmehr bestimmte Verhaltensregeln moralischer Natur, deren gewissenhafte Einhaltung in allen Bereichen des Lebens dem Menschen ermöglichen soll, sich vollumfänglich geistig zu entwickeln.

Es ist falsch, die Lebensaktivität des Menschen in Weltliches und Geistliches zu trennen, da eine vollwertige geistige Entwicklung ausnahmslos allen Menschen vorherbestimmt ist, und nicht einer isolierten, eng begrenzten Gruppe von Menschen, die, gleichsam wie Helden, beschlossen haben, das Weltliche zugunsten des alleinigen Dienstes an GOTT zu opfern.

Jeder Mensch, der sein alltägliches Leben auf rechtschaffene Weise führt, ist ein ebensolcher Diener GOTTES wie ein beliebiger Geistlicher, dessen Aufgabe es ist, rituelle Sakramente zu organisieren!

Ein Teil GOTTES ist in jedem Menschen; folglich bedeutet Dienst an GOTT - Dienst am Nächsten!

Nicht Dienst als Mittel zur Befriedigung egoistischer Interessen der Mitmenschen, sondern rechtschaffener Dienst in dem Bestreben, einem Bedürftigen selbstlose Hilfe zu gewähren.

Es gibt keine Gebete, Rituale oder meditativen Praktiken, die man als wirksame Methoden der geistigen Entwicklung betrachten könnte.

All das kann lediglich als unterstützende Methode zur Entwicklung bestimmter psychischer Eigenheiten des Menschen und zum Ausdruck seiner Spiritualität verstanden werden, nicht aber als Methode der geistigen Entwicklung.

Das Einzige, was direkt mit der Entwicklung von Spiritualität im Zusammenhang steht, ist: wie bemüht ihr euch, die Handlungen eines Mitmenschen wahrzunehmen und wie bemüht ihr euch, auf dessen Handlungen zu reagieren!

Egoistische Prinzipien veranlassen den Menschen immer, im Umgang mit jemandem die eigene Bedeutsamkeit zu behaupten, was stets Bedingungen für das Entstehen von Konflikten schafft.

Die Neigung zu Konflikte förderndem Verhalten (offensichtlicher Ausdruck von Intoleranz, Irritation und Verurteilung unverständlicher Handlungen eines Mitmenschen) ist ein charakteristisches Merkmal eines egoistischen Konsumenten!

Wahre geistige Prinzipien erschaffen stets Bedingungen, in denen Konflikte unter den Menschen gar nicht auftreten sollten!

Wahre Spiritualität impliziert die Abwesenheit der Neigung, Konflikte hervorzurufen und seine Bedeutsamkeit unter den Mitmenschen zu behaupten!

Wahre geistige Entwicklung beinhaltet stets das Bestreben, den Nächsten nützlich zu sein und die Bereitschaft, einem Bedürftigen selbstlos zu helfen, ohne dafür Dankbarkeit zu erwarten!

Es ist sehr wichtig, richtig zu verstehen, dass geistige Entwicklung - ebenso wie körperliche - immer eine Zunahme von Kraft bedeutet!

Und jede Zunahme von Kraft setzt unbedingt die willentliche Überwindung von Schwierigkeiten und Hindernissen voraus!

Im Laufe der geistigen Entwicklung erweisen sich solche Hindernisse häufig als Versuchungen, vornehmlich nach egoistischen Interessen zu handeln.

Wenn beispielsweise die Handlungen eines Mitmenschen nicht so ausfielen, wie ihr es von ihm erwartet habt, und euch das missfiel, verspürt ihr zunehmend die Versuchung, ihm euer Missfallen in irgendeiner Form zum Ausdruck zu bringen, was dann Ausdruck eines typischen egoistischen Interesses sein wird.

Folglich wird es in einem solchen Fall nur dann möglich sein, eure geistige Kraft zu vergrößern, wenn ihr euch mit Willensanstrengung nicht nur davon fernhaltet, eure Empörung oder gar eure Verurteilung in irgendeiner Weise zum Ausdruck zu bringen, sondern auch versucht, den in den Handlungen eures Mitmenschen vermeintlich erkannten Fehler zu rechtfertigen.

Zum einen sollte man sich darüber im Klaren sein, dass man die Handlungen des Nächsten falsch eingeschätzt haben könnte.

Und zweitens machen Menschen oft Fehler entweder aufgrund dessen, dass ihre eigene geistige Schwäche es nicht zuließ, anders zu handeln, oder aufgrund dessen, dass sie aufrichtig an die Richtigkeit ihrer Handlung glaubten.

In keinem der Fälle kann der Mensch für schuldig befunden werden, da er im einen Fall Machtlosigkeit, im anderen Fall Irrtum gezeigt hat.

Sowohl das eine als auch das andere muss man lernen, mit friedvollem Verständnis anzunehmen, da all dies für euch selbst und für absolut jeden Menschen charakteristisch ist.

Schließlich seid auch ihr selbst in manchem schwach und in manchem im Irrtum, und dann erwartet ihr aufrichtig, dass eure Mitmenschen euch für solche Schwächen und Irrtümer nicht verurteilen.

Also behandelt die Anderen so, wie ihr wollt, dass sie euch behandeln!

Wenn der Mensch sich in einem betenden oder meditativen Zustand befindet, wird er natürlich einige seiner Leidenschaften ausgleichen können, wird aber nicht in der Lage sein, seine Spiritualität zu entwickeln, also deren Kraft zu vergrößern.

Es ist unmöglich, sich allseitig geistig zu entwickeln, indem man sich nur auf etwas Geistiges konzentriert und nicht aktiv mit unterschiedlichen Menschen - Gleichgesinnten sowie Andersdenkenden – in Verbindung tritt, wobei häufig vielfältige Versuchungen entstehen, deren Überwindung auf rechtschaffene Weise direkt zur geistigen Entwicklung beiträgt.

Dasselbe geschieht beispielsweise bei dem Wunsch, die eigene Körperkraft zu steigern.

Wenn man nur versucht, seine Aufmerksamkeit auf schwere Gegenstände zu konzentrieren und dabei gedanklich versucht, sie anzuheben, dann wird die körperliche Kraft nicht zunehmen, egal wie lange auch man sich konzentriert.

Um die Körperkraft zu vergrößern, ist gewöhnliche körperliche Arbeit erforderlich, die das Heben von Lasten beinhaltet und wobei Willensanstrengung erforderlich ist, um die Trägheit zu überwinden; und man muss diese Art der Arbeit regelmäßig ausführen.

Es ist unmöglich, ein rechtschaffener Mensch zu werden, indem man über gute Eigenschaften nur liest, hört oder nachdenkt!

Es ist unmöglich, ein wahrhafter Gläubiger zu werden, indem man über GOTT nur liest, hört oder nachdenkt; indem man Gebete verrichtet, an allen möglichen heiligen rituellen Sakramenten teilnimmt und den NAMEN GOTTES mit Worten preist!

All dies taten - und tun auch heute noch - die Heuchler, die man wahrlich nicht als Gläubige und Diener GOTTES bezeichnen kann!

Hütet euch davor, zu Heuchlern zu werden!

Um das Thema der geistigen Entwicklung grundlegend zu verstehen, ist es wichtig, den Unterschied zu verstehen zwischen dem, was sich auf die unveränderliche Grundlage bezieht, und dem, was sich auf die auf dieser Grundlage geschaffenen sichtbaren Erscheinungen bezieht, die sich veränderlich und vielfältig zeigen können.

Die geistige Entwicklung jedes Menschen auf der ERDE kann nur auf der Grundlage ein und desselben GESETZES der geistigen WAHRHEIT vollwertig erfolgen, dessen Erfüllung durch die gesamte Menschheit mit gleichartigen Bemühungen erfolgen muss.

Die Äußerungen der Spiritualität jedoch, also die Merkmale der gefühlsmäßigen Wahrnehmung der Realität und der Einstellung ihr gegenüber, können sich in unterschiedlicher sichtbarer Ausprägung äußern, die in der menschlichen Gesellschaft als Ausdruck der Kultur verstanden wird.

Kulturelle Ausdrucksformen sollen natürlicherweise Prinzipien schöpferischen Handelns implizieren, wobei stets danach geforscht wird, der gefühlsmäßigen Beziehung der Menschen zur Realität auf unterschiedliche Weise Ausdruck zu verleihen.

Ausdrucksformen der Kultur können nicht das Bestreben beinhalten, ein und dasselbe sichtbare Ergebnis zu erzielen, wie es die Bedingungen der geistigen Entwicklung erfordern.

Die Ausdrucksformen kulturellen Handelns sollen sich vielfältig äußern und dürfen sich im Laufe der Zeit einem Wandel unterziehen.

Die Vielfalt religiöser Rituale und Sakramente, die verschiedenen Glaubenslehren eigen sind, ergeben sich gerade aus den kulturellen Besonderheiten. Folglich kann sich keines dieser Sakramente als das richtigste für alle Menschen erweisen, noch als die wirksamste Methode der Verehrung GOTTES und Verherrlichung SEINES NAMENS!

All diese Sakramente können im Laufe der Zeit nach Ermessen der Gemeinschaft der Gläubigen geändert werden, und es wäre falsch, eines davon als die angeblich wahrhaftigste Ausdrucksform zu dogmatisieren!

Alle rituellen Sakramente, die traditionell unter den Anhängern verschiedener Glaubenslehren zur EHRE GOTTES gefeiert werden, sind gleichermaßen wertvoll!

Wenn man eine einfache Antwort auf die ursprünglich gestellten Fragen geben soll, dann wäre es durchaus angebracht zu sagen, dass sich tiefe Spiritualität im alltäglichen Leben des Menschen entwickeln kann und nicht durch die von Menschen festgelegten religiösen Rituale.

Bei der Beantwortung der Frage, wie man Spiritualität im Alltag kultivieren kann, muss man jedoch eine Vielzahl von Besonderheiten aus den vertrauten Lebensumständen berücksichtigen.

Jede Reaktion eines Menschen auf die Äußerungen eines anderen Menschen muss immer als im Zusammenhang mit den Grundsätzen der geistigen Entwicklung stehend betrachtet werden!

In dieser meiner Antwort wird es angebracht sein, lediglich in kurzer Form die Richtung der für die Entwicklung von Spiritualität notwendigen Anstrengungen aufzuzeigen.

Erstens: Bemüht euch vor allem immer daran zu denken, dass in jedem Menschen, dem ihr begegnet, stets derselbe Teil GOTTES ist wie in euch; folglich ist dieser Mensch – unabhängig davon, ob er euer Gleichgesinnter oder Mitstreiter ist – zweifelsfrei euer Geistesverwandter und von GOTT ebenso geliebt, wie auch ihr von IHM geliebt werdet!

Zweitens: Wenn ihr mit einem anderen Menschen in Verbindung tretet, geht stets nach dem Prinzip vor: „keinen Schaden zufügen“!

Bemüht euch, in jedem Menschen, dem ihr begegnet, jemanden zu sehen, dem ihr stets selbstlose Hilfe zu leisten bereit seid, ohne euch Gedanken über dessen Dankbarkeit zu machen.

Je mehr Möglichkeiten ihr findet, selbstlose Hilfe zu leisten, desto günstiger für eure geistige Entwicklung!

Wenn ihr jedoch jemandem Hilfe oder einen Dienst nur deshalb leistet, weil ihr eine Gegenleistung in Form einer Belohnung erwartet, dann wird eure Hilfe keine Beziehung zu geistigen Werten haben, selbst wenn sie in Form eines rituellen Sakraments von einem Geistlichen erbracht wurde!

In jeder Situation, in der ihr an einen Vorteil denkt bei der Möglichkeit, jemandem Hilfe zu leisten, tretet ihr sogleich in eine Geschäftsbeziehung ein!

Geschäftliche und geistige Werte sind nicht nur unvereinbar, sondern wirken sich auch immer gegenseitig unterdrückend aus!

Gott und Mammon wirken stets in entgegengesetzte Richtungen, und wenn man sich vor dem einen verbeugt, wendet man sich unweigerlich von dem anderen ab!

Wie lange ist es doch her, dass man euch diesen einfachen Orientierungspunkt hinterlassen hat, und wie beharrlich bemüht ihr euch doch, eine für euch so lebenswichtige WAHRHEIT zu ignorieren!

Die Prinzipien der geistigen Entwicklung sind wirksam seit Beginn des AKTS der Vergeistigung der natürlichen Organismen der jungen Menschheit durch den HIMMLISCHEN VATER, was bedeutet, die Möglichkeit, sich geistig zu entwickeln, eröffnete sich lange vor dem Auftreten organisierter Religionen.

Das GESETZ der geistigen Entwicklung existiert unabhängig von den bei den Menschen existierenden religiösen Vorstellungen!

Die Menschen hatten nicht die Möglichkeit, die grundlegenden Prinzipien dieses GESETZES selbstständig zu erkennen, und als sich religiöse Vorstellungen zu formen begannen, bestand die grundlegende Besonderheit darin, dass unter geistiger Entwicklung nicht nur die aufgezwungene Verpflichtung verstanden wurde, an die Wahrhaftigkeit von Vorstellungen zu glauben, die von einem Kollektiv einflussreicher Gläubiger als unveränderliche Dogmen ersonnen wurden, sondern auch die Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme an rituellen Sakramenten, die ebenfalls von eben demselben Kollektiv von Gläubigen ersonnen wurden.

Im allgemein verbreiteten Verständnis der Menschen existiert die Auffassung, dass alles, was als religiös bezeichnet wird, angeblich eindeutig zu den Prinzipien der geistigen Entwicklung zählt. Aber in Wahrheit sind die Prinzipien der geistigen Entwicklung nicht mit religiösen Vorstellungen verbunden, sondern mit Prinzipien psychologischer Natur, von denen der psychische Zustand des Menschen und seine Fähigkeit zur Interaktion mit anderen Menschen abhängen!

Ihr alle seid Zeugen global auftretender Umstände, die verbunden sind mit traditionellen Vorstellungen verschiedener Völker über ein angeblich richtigstes Verständnis bezüglich geistiger Werte und Methoden der geistigen Entwicklung des Menschen.

Eine solche Überzeugung der Anhänger irgendeiner Glaubenslehre impliziert zwangsläufig, dass die übrigen, die an die Wahrhaftigkeit anderer Vorstellungen glauben, vermeintlich eindeutig auf einem falschen Weg sind und keine Rettung finden können.

Ich bin überzeugt, dass alle vernünftig denkenden Menschen gut erkennen können, dass eine große Anzahl von Menschen, geboren im Umfeld unterschiedlicher ethnischer Gruppen und Gesellschaften, die auf eine bestimmte traditionelle Glaubenslehre ausgerichtet sind, zwangsläufig aufgrund der Gegebenheiten nicht die Möglichkeit haben, etwas über die Existenz und das Wesen einer ihnen unbekannten Glaubenslehre zu erfahren, die sich auf dem Territorium eines anderen Volkes verbreitet.

Und das ist schon seit vielen Jahrhunderten während der gesamten Entwicklungsgeschichte der menschlichen Zivilisation so!

Doch ist es dann möglich, dass der HIMMLISCHE VATER, der für alle ein und derselbe ist, der all seine Kinder, die allein durch SEINEN WILLEN in ein bestimmtes Volk hineingeboren werden, gleichermaßen liebt und sich um ihre geistige Entwicklung sorgt, über viele Jahrhunderte hinweg vorsätzlich einer großen Zahl seiner Kinder der Möglichkeit zur geistigen Entwicklung beraubt und sie daran hindert, die angeblich wahrsten Ausdrucksformen kennenzulernen, die bei einem anderen Volk erschienen sind?!

Wahrlich, ich sage euch: Wo auch immer die Seele des Menschen inkarniert, sei es unter Christen, Muslimen oder unter primitiven Stämmen von Heiden, eine solche Inkarnation wird nur in Übereinstimmung mit geistigen Prinzipien geschehen, in denen der WILLE GOTTES zum Ausdruck kommt.

Diese Prinzipien beeinflussen unfehlbar die Wahrscheinlichkeit einer bestimmten Inkarnation der Seele und sollen stets dem Menschen in seiner geistigen Entwicklung unterstützen!

Folglich wird die Möglichkeit, sich geistig zu entwickeln, auch dann bestehen, wenn sich die Seele des Menschen in einem Umfeld von Heiden oder Atheisten verkörpert!

In jeglicher Form des alltäglichen Lebens wird stets die Möglichkeit bestehen, sich geistig zu entwickeln, da jedwede Art zwischenmenschlicher Beziehung stets mit dem GESETZ der geistigen Entwicklung verbunden ist!

Allerdings wird eine vollwertige geistige Entwicklung nur bei denen stattfinden, die in der Realität ihres alltäglichen Lebens dem für alle Menschen auf der Erde geltenden unveränderlichen GESETZ der geistigen WAHRHEIT am aufrichtigsten folgen können!

Werdet also endlich einfach gut und hört auf, euch gegenseitig als Rivalen und Feinde zu betrachten!

So ruft nun das WORT GOTTES euch zu:

Der HIMMLISCHE VATER schuf eure SEELE aus seinem GEIST, folglich ist ER in jedem von euch!

Wenn ihr falsch Zeugnis ablegt und euren Nächsten verleumdet, so verleumdet ihr euren HIMMLISCHEN VATER!

Wenn ihr einem Bedürftigen die selbstlose Hilfe verweigert habt, so habt ihr euch von eurem HIMMLISCHEN VATER abgewandt!

Auf welche ERLÖSUNG für euch selbst könnt ihr hoffen, wenn ihr doch an jedem eurer Tage GOTT vertreibt und ihn verrätet, wobei ihr heuchlerisch euren Glauben an IHN verkündet?!

Blinde Führer, die Blinde führen...

Verweist aus eurem Herzen Neid, Groll und Verbitterung und liebt einander, denn ihr alle seid geliebte Kinder des einen HIMMLISCHEN VATERS, und es gibt niemanden unter euch, der sich als IHM ungefällig erweisen könnte!

Vissarion

29.09.2025